

Pressemeldung

21. November 2008

IHK-Saisonumfrage: Niedersachsens Tourismusbranche blickt skeptisch in die Zukunft

Die niedersächsische Tourismusbranche kann sich über eine gut gelaufene Sommersaison freuen. Der Blick in die Zukunft trübt allerdings die Freude. Energiepreise und Personalkosten sind die drängendsten Alltagsprobleme.

Die Mehrheit der gastgewerblichen Betriebe ist mit dem Verlauf der Sommersaison 2008 zufrieden: Für 45 Prozent ist sie befriedigend, für 36,2 Prozent sogar gut gelaufen. Die unsichere wirtschaftliche Lage wird jedoch nicht folgenlos bleiben, denn von der kommenden Saison erwarten die Betriebe nicht viel. Bestenfalls bleibt die Lage gleich (so 50,7 Prozent der Befragten), 36 Prozent aber rechnen mit einer Verschlechterung.

Dies gilt in ähnlichem Maße für die Reisebüro- und Veranstalterbranche: eine positive zukünftige Entwicklung erwartet hier kaum jemand. 54,5 Prozent hoffen auf eine gleich bleibende, 31,3 Prozent rechnen mit einer negativen Geschäftsentwicklung.

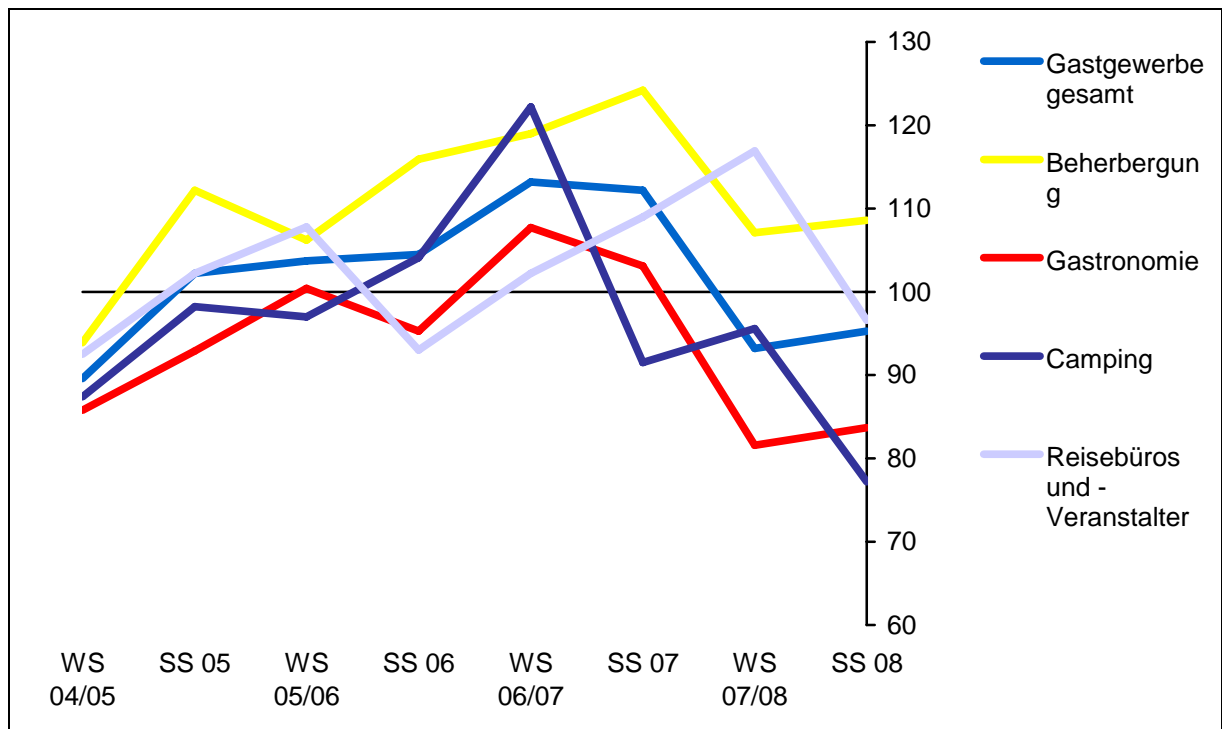
Entsprechend liegt der Konjunkturklimaindex (ein Stimmungswert, der sich aus der Bewertung der gegenwärtigen Geschäftslage und der Einschätzung der geschäftlichen Entwicklung in der kommenden Saison zusammensetzt und bei dem der Wert 100 die Neutralitätslinie bildet) in fast allen befragten Teilbereichen der Tourismusbranche im Negativbereich.

Preissteigerungen und zurückhaltende Personalplanung sind die Folge: Knapp ein Drittel der gastgewerblichen Betriebe werden in der kommenden Saison die Preise anheben, bei den Reisebüros und –Veranstaltern gehen sogar 64 Prozent von Preissteigerungen aus. Die Zahl der Beschäftigten wird bestenfalls gleich bleiben.

Energiekosten und Lohnkosten – dies sind die Faktoren, die den Unternehmen am meisten Probleme im Alltagsgeschäft bereiten. Die Arbeitskosten sind dann auch der größte Hemmschuh, der sie an der Schaffung neuer Arbeitsplätze hindert.

Für die Saisonumfrage Tourismus wurden 717 Antworten touristischer Betriebe aus ganz Niedersachsen ausgewertet.

Detaillierte Ergebnisse der aktuellen Saisonumfrage finden Sie unter www.n-ihk.de.



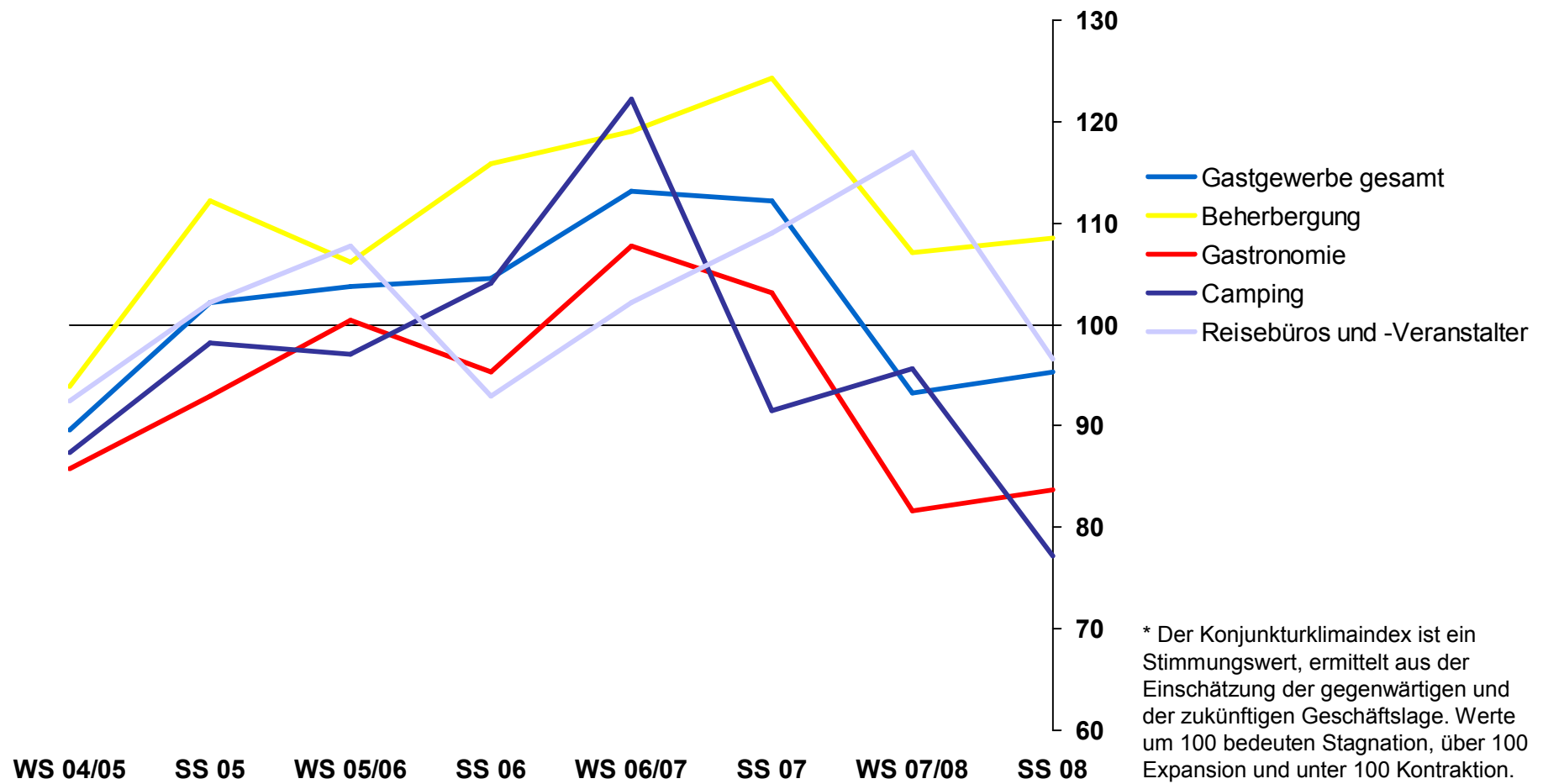
(IHK-Konjunkturklimaindex)

Saisonumfrage Tourismus

Ergebnisse nach Abschluss der Sommersaison im
Herbst 2008 für Niedersachsen

(Berichtszeitraum 1. Mai 2008 bis 31. Oktober 2008)

Der IHK-Konjunkturklimaindex*

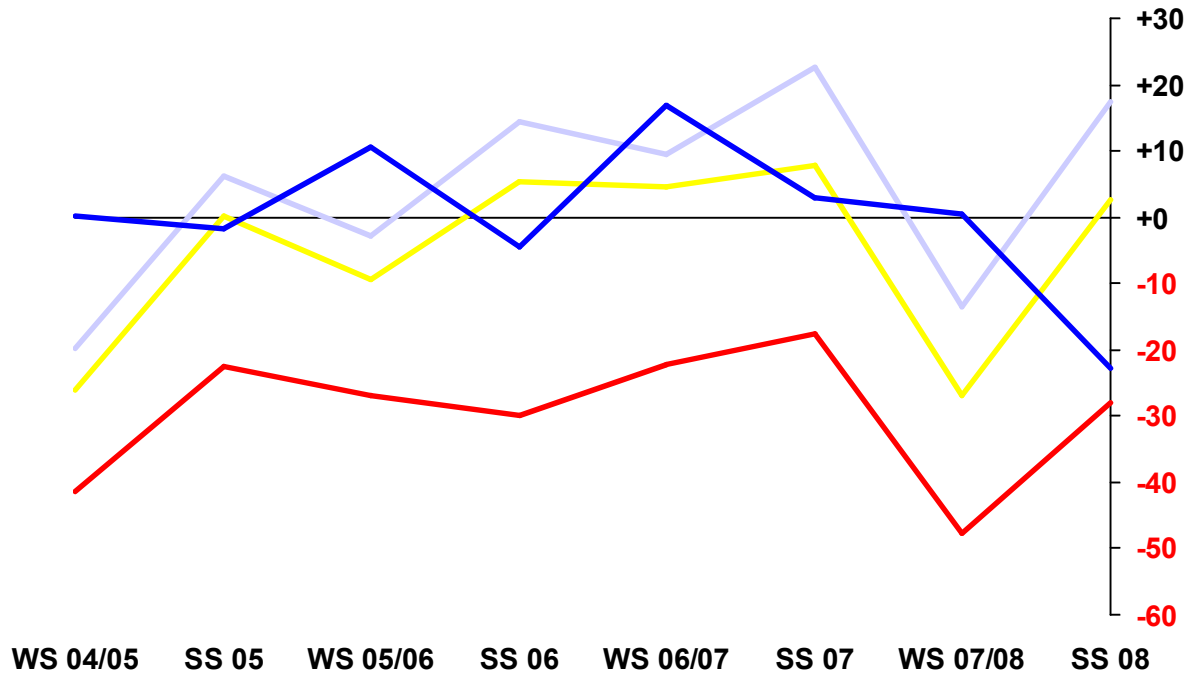


Gastgewerbe gesamt

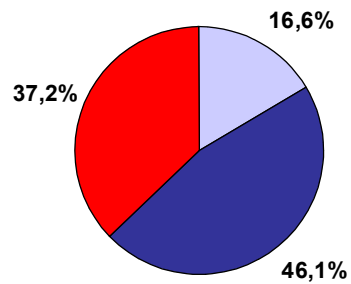
Salden*

- momentane Geschäftslage
- Umsatz
- Gewinn
- zukünftige Geschäftslage

(* = Differenz aus positiven und negativen Antworten)

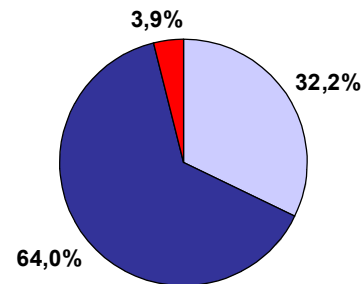


die Ausgaben der Gäste sind



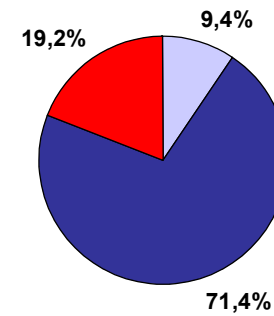
- gestiegen
- gleich geblieben
- zurückgegangen

die Preise werden



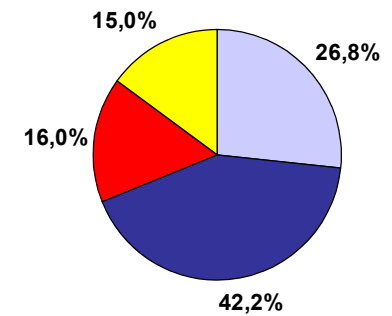
- steigen
- gleich bleiben
- fallen

die Beschäftigtenzahl wird



- zunehmen
- gleich bleiben
- abnehmen

das Investitionsvolumen wird

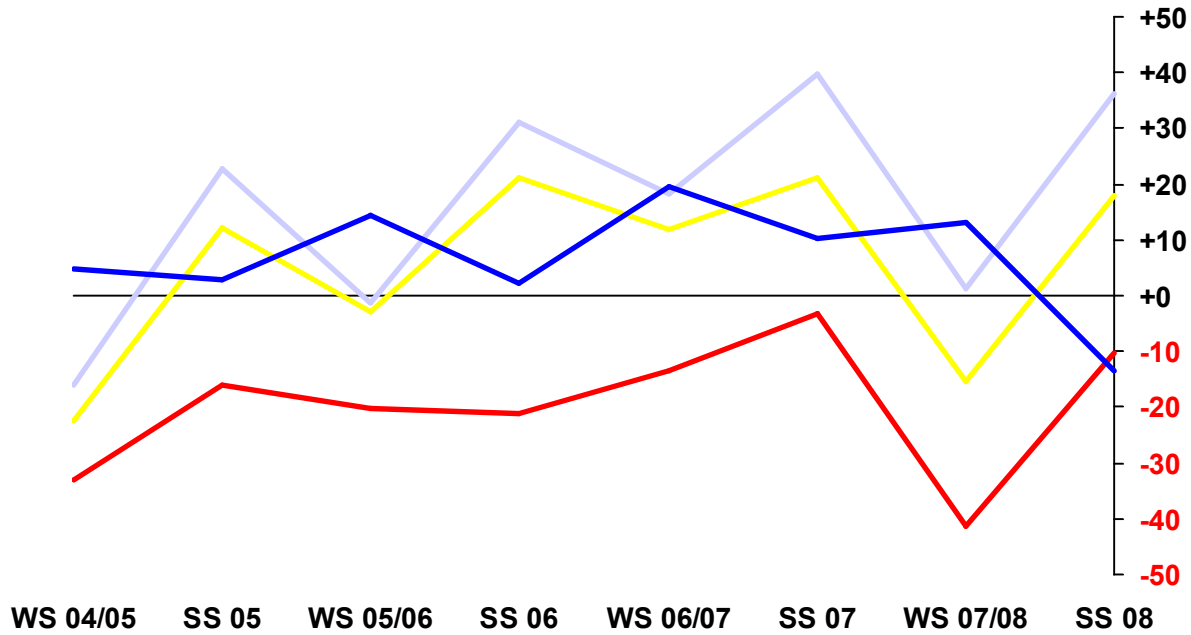


- zunehmen
- gleich bleiben
- abnehmen
- keine Investitionen

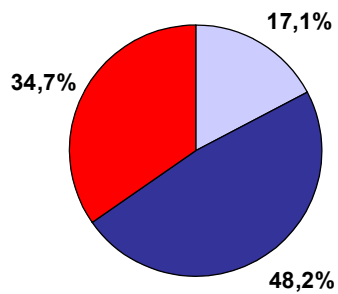
Beherbergung

Salden

- momentane Geschäftslage
- Umsatz
- Gewinn
- zukünftige Geschäftslage

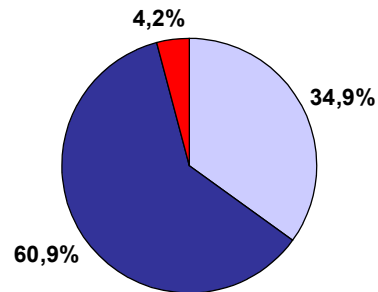


die Ausgaben der Gäste sind



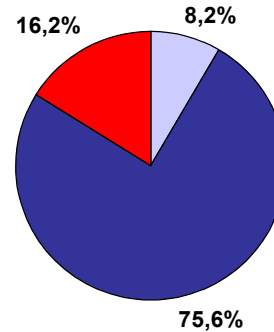
- gestiegen
- gleich geblieben
- zurückgegangen

die Preise werden



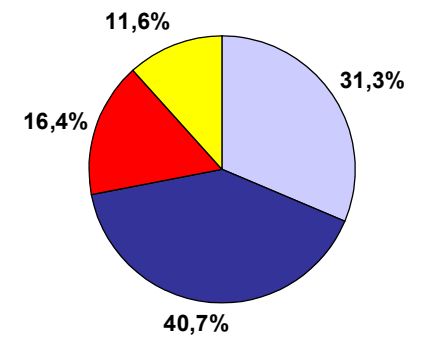
- steigen
- gleich bleiben
- fallen

die Beschäftigtenzahl wird



- zunehmen
- gleich bleiben
- abnehmen

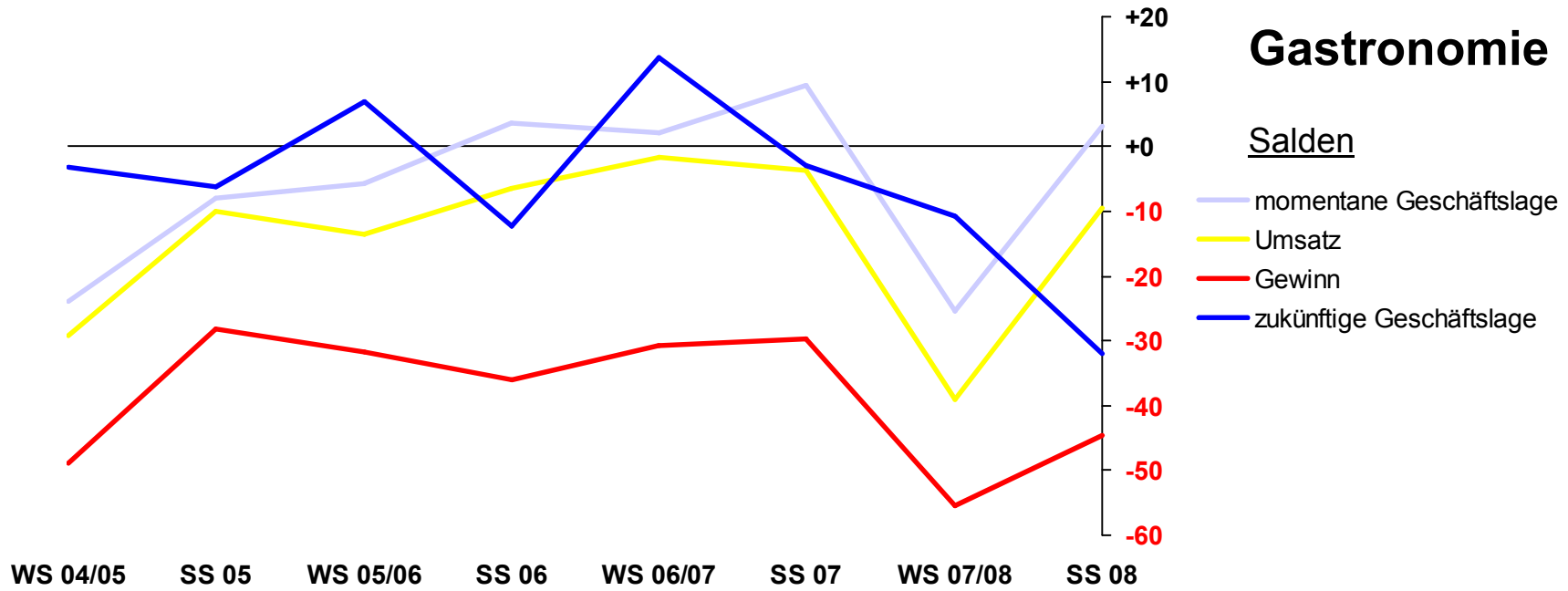
das Investitionsvolumen wird



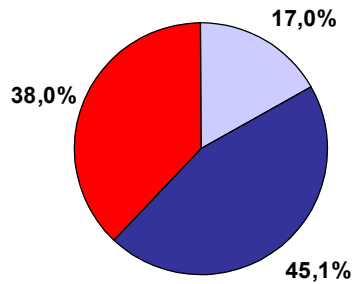
- zunehmen
- gleich bleiben
- abnehmen
- keine Investitionen

Gastronomie

Salden

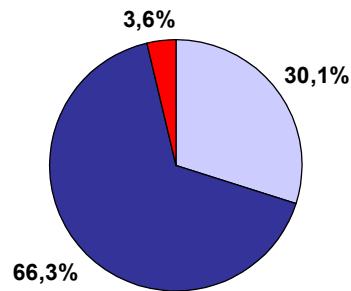


die Ausgaben der Gäste sind



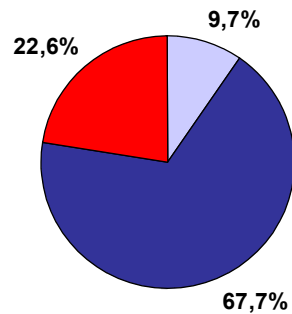
■ gestiegen
■ gleich geblieben
■ zurückgegangen

die Preise werden



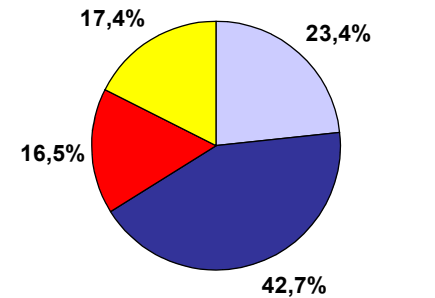
■ steigen
■ gleich bleiben
■ fallen

die Beschäftigtenzahl wird



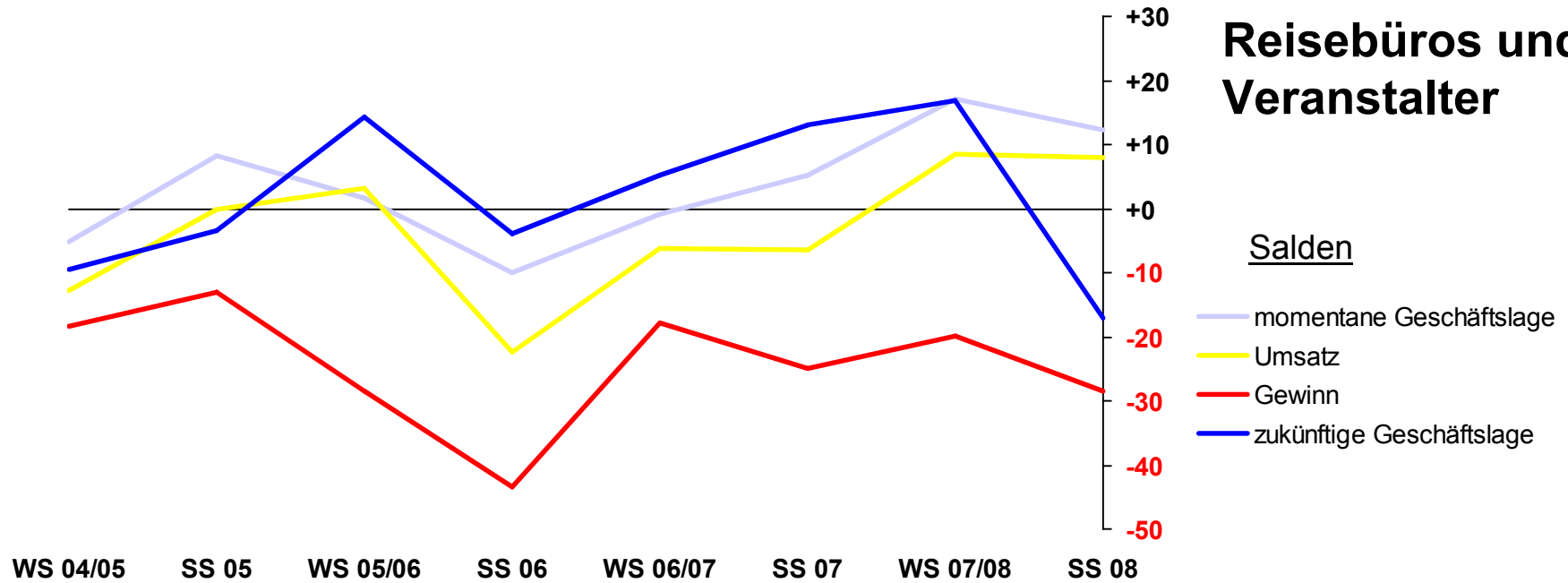
■ zunehmen
■ gleich bleiben
■ abnehmen

das Investitionsvolumen wird

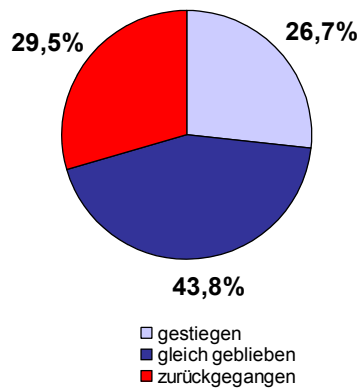


■ zunehmen
■ gleich bleiben
■ abnehmen
■ keine Investitionen

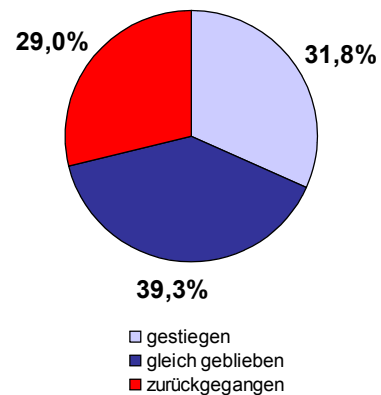
Reisebüros und - Veranstalter



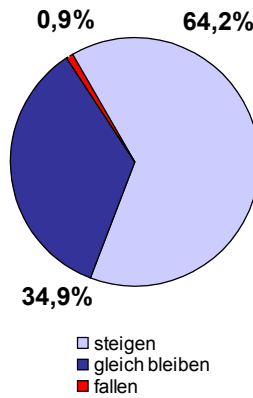
die Zahl d. gebuchten Reisen ist



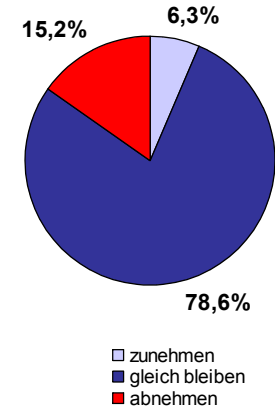
die Ausgaben der Kunden sind



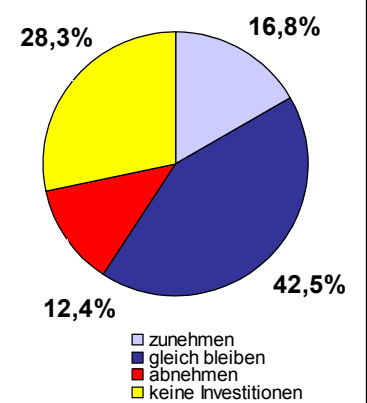
die Preise werden



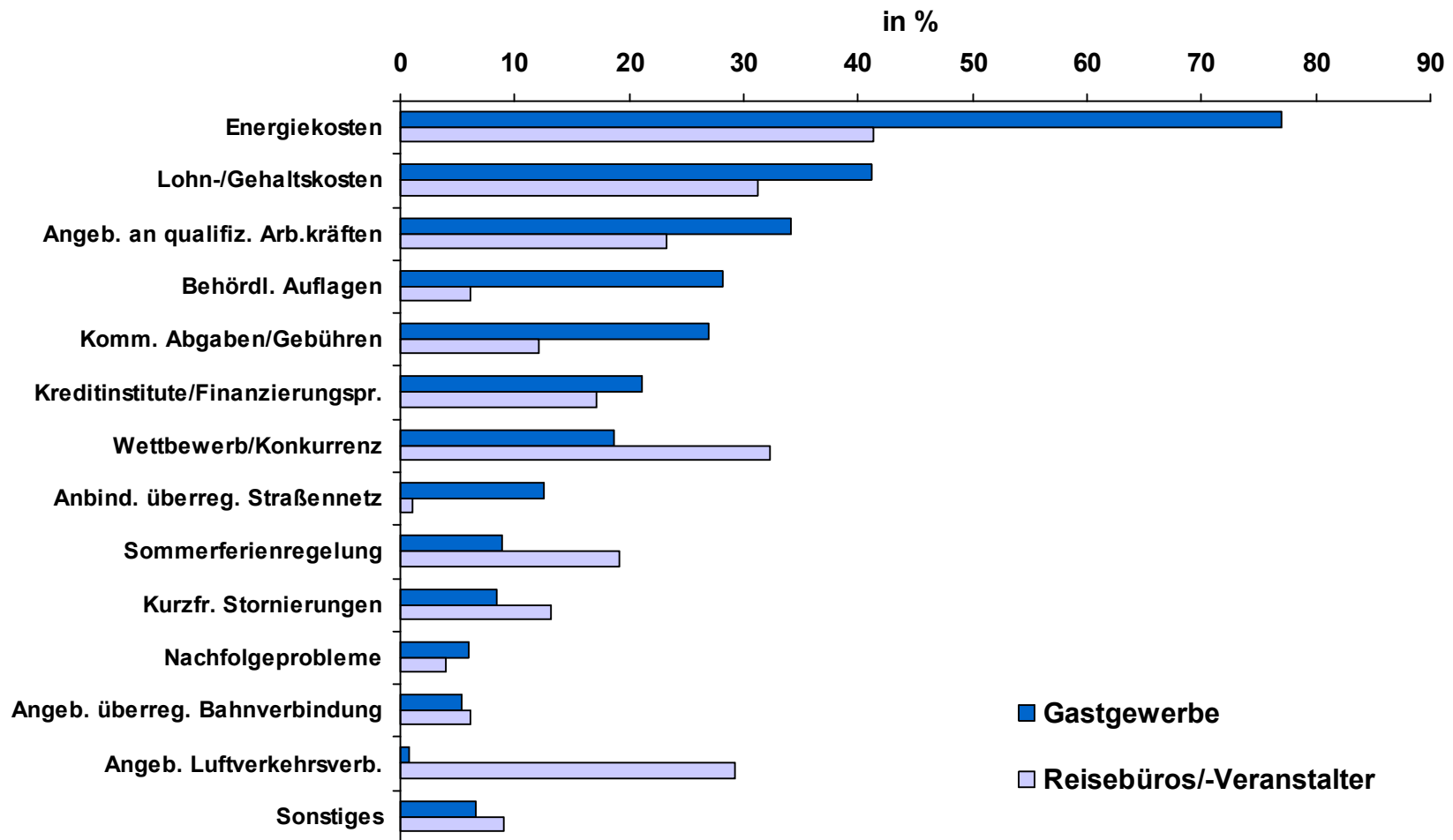
die Beschäftigtenzahl wird



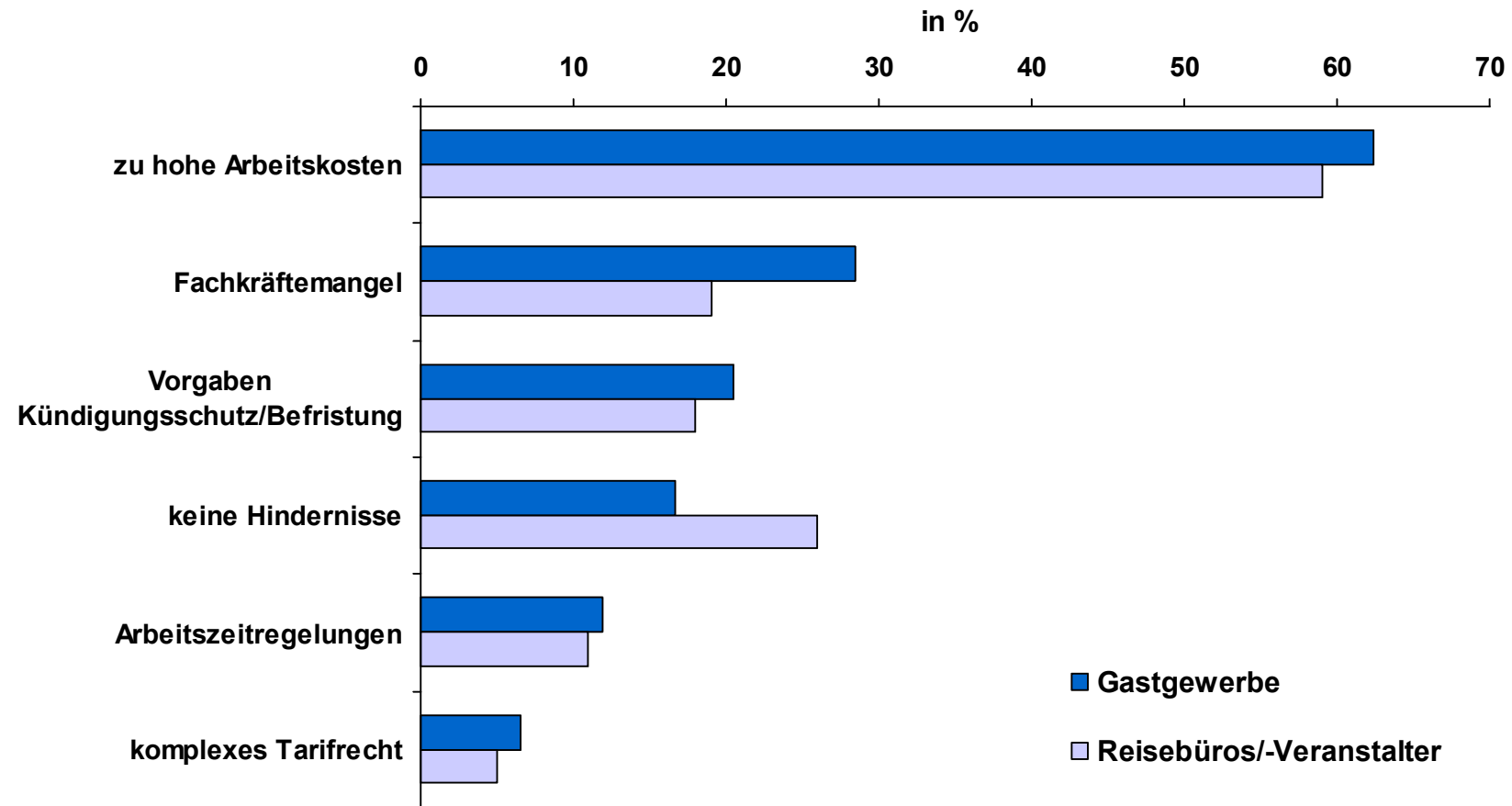
das Investitionsvolumen wird



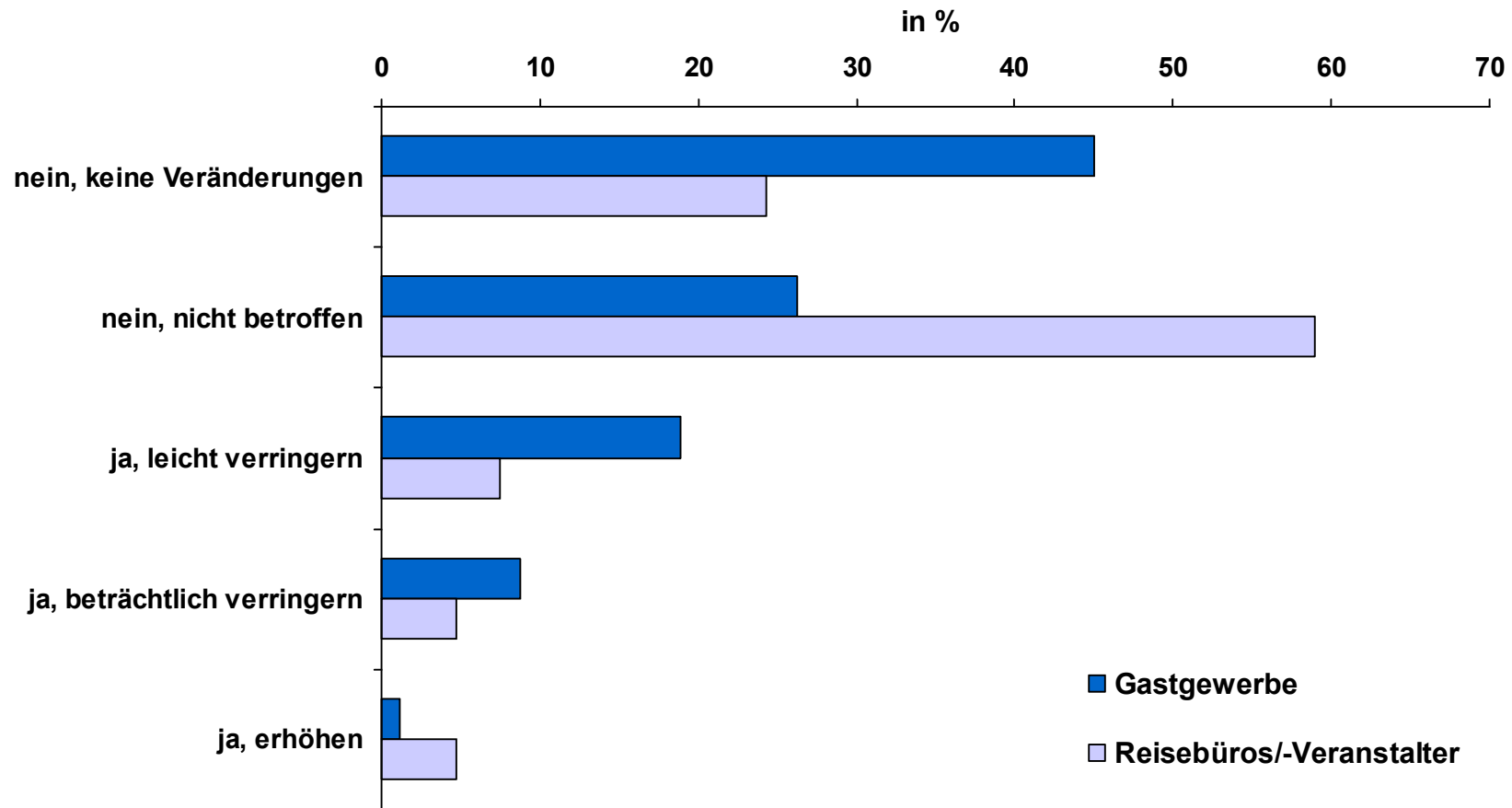
Zusatzfrage 1: Folgende Faktoren stellen für unseren Betrieb bzw. die Umsetzung unserer Planungen ein erhebliches Problem dar (Mehrfachnennungen möglich):



Zusatzfrage 2: Welche Hindernisse stehen – abgesehen von Auftragslage und sonstiger Kostenbelastung – der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Wege (Mehrfachnennungen möglich)?



Zusatzfrage 3: Würde sich Ihre Beschäftigtenzahl durch einen gesetzlichen Mindestlohn von € 7,50 pro Stunde verändern?



Der Bericht zur Saisonumfrage Tourismus wird federführend für die sieben niedersächsischen IHKs von der IHK Lüneburg-Wolfsburg erstellt.

Ausgewertete Fragebögen: 717
Berichtszeitraum: Mai bis Oktober 2008

Ihr Ansprechpartner:

IHK Lüneburg-Wolfsburg
Martin Exner
Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik
und Federführer für das Sachgebiet „Tourismus“ des NIHK
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-742-123
E-Mail: exner@lueneburg.ihk.de